M. Bergmann: Idioms

Spracheigenheiten

die jeder lernen kann und sollte

Englisch — Deutsch

[Anglicisms — Germanisms]

In zwei Teilen

1. Teil

Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig

Best.-Nr. 2000

Kurt Goldmann

M. Bergmann: Idioms

Spracheigenheiten

die jeder lernen kann und sollte

Anglicisms — Germanisms

Englisch — Deutsch

In zwei Teilen

Erster Teil

28.—29. Tausend

Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig

1935

[Rare]
PE
1460
B46
1935

Ferdinand Hirt & Sohn, Leipzig

Spracheigenheiten,

die jeder lernen kann und sollte.

Von **M. Bergmann**

Französisch-Deutsch
(Gallicismes-Germanismes)
In zwei Teilen.

Englisch-Deutsch
(Anglicisms-Germanisms)
In zwei Teilen.

Français-Anglais
(Gallicismes-Anglicismes)
en deux parties

Jeder Band biegsam kartoniert RM. 1.15 in Taschenformat.

Man beachte die letzte Seite!

All rights reserved

Alle Rechte,
insbesondere das der Übersetzung,
vorbehalten.

Preface.

The contents of these books are made up as far as it is possible of idioms which recur fairly often in letters, dialogues or little stories and in this manner become fixed in the memory.

These little books give the teacher many opportunities of pointing out the various grammatical rules, and of questioning the children, thus exercising their conversational powers.

As these books bring one into close touch with every-day life they continually arouse the interest of the student and are therefore invaluable for self-instruction. They are adapted for use in high schools, commercial and training-colleges as well as universities and meet the requirements of the traveller abroad.

The object of these books is to bring to the notice of the German the idioms of the English language and to the English student the most important idioms of the German language.

A list of corresponding books in other languages is mentioned on the back of the title page.

Vorwort.

Der Inhalt der Sprachhefte ist, soweit es sich einrichten ließ, aus Spracheigentümlichkeiten zusammengesetzt; sie wiederholen sich in verschiedenartigen Briefen und Gesprächen und bleiben deshalb im Gedächtnis leicht haften.

An der Hand dieser Bücher ist dem Lehrer ein weiter Spielraum gelassen, den Schüler zum Sprechen anzuregen; auch läßt sich an jedes Stück eine grammatische Wiederholung knüpfen. Da die Hefte eine nahe Berührung mit dem Leben aufweisen, regen sie das Interesse des Lernenden immer von neuem an und eignen sich daher bei einigen Vorkenntnissen vorzüglich zum Selbstunterricht. In internationalen Sprachinstituten und Pensionen sowie auf der Reise können sie jedem Gebildeten von Nutzen sein.

Das Ziel der Hefte geht dahin, nicht nur den Deutschen in die Eigentümlichkeiten der fremden Sprachen einzuführen, sondern auch den deutsch lernenden Ausländer mit den wichtigsten Redewendungen der deutschen Sprache bekanntzumachen.

Die bisher erschienenen Ausgaben sind auf der Rückseite des Titelblattes angezeigt.

1.

I went to the station to meet my sister's friend Mary. I don't care very much for her and would rather see her off than meet her. She kept me waiting. Either she had changed her mind without letting me know or she had missed the train. I was at a loss what to do.

(to be continued.)

Idioms:

to meet a friend at the station — eine Freundin (oder einen Freund) vom Bahnhof abholen.
to see a friend off — eine Freundin (oder einen Freund) nach dem Bahnhof bringen.
I don't care for it — ich mache mir nichts daraus.
I have changed my mind — ich habe mich anders besonnen.

Ich ging nach dem Bahnhof, um meiner Schwester Freundin Marie abzuholen. Ich mache mir nichts aus ihr und bringe sie lieber nach dem Bahnhof, als daß ich sie abhole. Sie ließ mich warten. Entweder hatte sie sich anders besonnen, ohne mir Nachricht zu geben, oder sie hatte den Zug verpaßt. Ich war in Verlegenheit, was ich tun sollte. (Fortsetzung folgt.)

Questions:

1. Whom did I want to meet at the station?
2. Do I care for her?
3. Would I rather see her off or meet her?
4. What must she have done?
5. What am I to do?

2.

At last I went home rather out of sorts. When I entered the house, I was just in time for dinner. I rushed upstairs to change my dress. When I hurried downstairs I came across the postman who handed me a telegram from Mary, saying she had been prevented from coming, having caught a bad cold. (The end.)

Idioms:

to go home — nach Hause gehen.
to be out of sorts — verstimmt sein [körperlich abgespannt].
to be out of temper — } [seelisch] verstimmt sein.
to be put out — }
to enter a house — in ein Haus treten.
to be just in time — gerade zur rechten Zeit kommen.
to go upstairs — die Treppe hinaufgehen.
to go downstairs — die Treppe hinuntergehen.
to change a dress — sich umziehen.
to catch cold — sich erkälten.
to come across somebody — jemand kommt mir in den Weg.

Schließlich ging ich ziemlich verstimmt nach Hause. Als ich in das Haus trat, kam ich gerade zur rechten Zeit zum Mittagessen. Ich lief die Treppe hinauf, um mich umzuziehen. Als ich die Treppe hinuntereilte, kam mir der Briefträger in den Weg, der mir ein Telegramm von Marie einhändigte, worin stand, daß sie durch eine starke Erkältung am Kommen verhindert gewesen wäre. (Schluß.)

Questions:

1. What did I do at last?
2. When did I enter the house?
3. Why did I rush upstairs?
4. Whom did I come across?
5. What did Mary say in her telegram?

3.

"Excuse me, sir, which is the nearest way to the station?" I asked a gentleman who passed by. — "I am sorry not to be able to help you, but I am a stranger myself. You had better ask a policeman." — "Much obliged to you, sir," I said and raised my hat. (to be continued.)

Idioms:

excuse me — verzeihen Sie, entschuldigen Sie mich.
I am sorry — es tut mir leid.
I had better — ich täte besser daran.
much obliged to you — verbindlichsten Dank.

„Entschuldigen Sie, mein Herr, welches ist der nächste Weg nach dem Bahnhof?" fragte ich einen vorübergehenden Herrn. — „Es tut mir leid, Ihnen nicht behilflich sein zu können; aber ich bin selbst hier fremd. Sie täten vielleicht besser daran, einen Schutzmann zu fragen." — „Verbindlichsten Dank," sagte ich, und nahm den Hut ab. — (Fortsetzung folgt.)

Questions:

1. What did I ask the gentleman?
2. What did he answer?
3. What did he advise me to do?
4. What did I say on leaving him?

4.

I turned to the left. Just round the corner I came across a policeman. Again I asked: "Excuse me, which is the nearest way to the station?" — "If you turn to your right, you will be there in a few minutes." — "Shall I be in time to catch the seven o'clock train for London?" — "There is no hurry." — "Thank you very much indeed." — (The end.)

Idioms:

to catch a train — mit einem Zug mitkommen oder: einen Zug erreichen.
no hurry — keine Eile.

Ich wandte mich nach links. Gerade als ich um die Ecke bog, kam mir ein Schutzmann in den Weg. Wiederum fragte ich: „Entschuldigen Sie, welches ist der nächste Weg nach dem Bahnhof?" — „Wenn Sie hier rechts herum gehen, sind Sie in einigen Minuten da." — „Erreiche ich wohl den Sieben-Uhr-Zug nach London noch zur rechten Zeit?" — „Ohne jede Eile." — „Besten Dank." (Schluß.)

Questions:

1. Which way did I turn?
2. Whom did I come across?
3. What did I say?
4. What did he answer?

5.

Berlin.

Dear Mother, January, 15th 1907.

Only a few lines to let you know that I arrived safely. The train left at six p. m. *) We reached Berlin at one a. m. *) I am rather short of money. Please let me have some by return of post.

With much love from

Martha.

Idioms:

to be short of — knapp sein an.
by return of post — umgehend, postwendend.

Berlin, den 15. Januar 1907.

Liebe Mutter!

Nur wenige Zeilen, um Dir mitzuteilen, daß ich glücklich angelangt bin. Der Zug fuhr um sechs Uhr nachmittags ab. Wir kamen um ein Uhr nachts in Berlin an. Schicke mir, bitte, umgehend etwas Geld, da ich ziemlich knapp bin.

Immer in Liebe

Deine

Martha.

Questions:

1. When did the train leave?
2. When did it reach Berlin?
3. Have you plenty of money?
4. What do you want by return of post?

---

*) Anmerkung:

a. m. — a. d. Latein. ante meridiem — 12 Uhr nachts — 12 Uhr mittags.

p. m. — a. d. Latein. post meridiem — 12 Uhr mittags — 12 Uhr nachts.

6.

Mother had had some friends to tea. Dick and Bob guessed there would be good things. Bob upset the cream-jug while Dick was helping himself to a piece of cake, when the servant came in to clear the table. Of course they got punished but it served them right.

Idioms:

to clear the table — den Tisch abdecken.
it serves him right — es geschieht ihm recht.

Mutter hatte einige Bekannte zum Tee eingeladen. Richard und Robert vermuteten mit Recht gute Dinge. Während Robert den Sahnengießer umwarf, verschaffte sich Richard ein Stück Kuchen. Da kam das Mädchen herein, um den Tisch abzudecken. Natürlich wurden sie bestraft, es geschah ihnen aber ganz recht.

Questions:

1. Who had some friends to tea?
2. What did Bob and Dick guess?
3. What did Bob do?
4. What did Dick do?
5. Who came in?
6. What happened to them?

Idioms.	Spracheigenheiten.
Repetition.	Wiederholung.
1. to meet a friend at the station	eine Freundin (oder einen Freund) vom Bahnhof abholen.
2. to see a friend off	eine Freundin (oder einen Freund) nach dem Bahnhof bringen.
3. I don't care for it	ich mache mir nichts daraus.
4. I have changed my mind	ich habe mich anders besonnen.
5. to go home	nach Hause gehen.
6. to be out of sorts to be put out to be out of temper	verstimmt sein.
7. to enter a house	in ein Haus treten.
8. to be just in time	gerade zur rechten Zeit kommen.
9. to go upstairs	die Treppe hinaufgehen.
10. to go downstairs	die Treppe hinuntergehen.
11. to change a dress	sich umziehen.
12. to catch cold	sich erkälten.
13. to come across somebody	jemand kommt mir in den Weg.
14. excuse me	verzeihen Sie, entschuldigen Sie mich.
15. I am sorry	es tut mir leid.
16. I had better	ich täte besser daran.
17. much obliged to you	verbindlichsten Dank.
18. to catch a train	mit einem Zug mitkommen, einen Zug erreichen.
19. no hurry	keine Eile.
20. to be short of	knapp sein an.
21. by return of post	umgehend, postwendend.
22. to clear the table	den Tisch abdecken.
23. to miss a train.	einen Zug verpassen.

7.

"Hallo, old friend, where do you come from?" — "From the sea-side, where I have spent the week-end. I was terribly run down and really wanted the change of air. I feel quite braced up. We made a trip to Blackpool. It is very convenient to get there, as there are so many trains running. But I must be off. — Good-bye." —

Idioms:

to be run down — abgespannt sein.
it is convenient — es ist bequem, es ist angenehm.
there are trains running — es fahren Züge.

„Heda, alter Freund, wo kommst du her?" — „Von der See, wo ich die letzten Tage der Woche verlebt habe. Ich war schrecklich abgespannt und brauchte Luftveränderung. Ich fühle mich sehr gekräftigt. Wir haben einen Ausflug nach Blackpool gemacht. Man kann sehr bequem dorthin gelangen, da sehr viele Züge fahren. Jetzt muß ich aber gehen. Adieu!"

Questions:

1. Where do you come from?
2. Why did you go to the sea-side?
3. What place have you been to?
4. Why is it convenient to get there?

8.

A fortnight later, as my father didn't mind, I accompanied John. My father saw us off and said: "Enjoy yourselves!" — We preferred a nice boarding-house to lodgings of which there were many to be let. We enjoyed ourselves awfully. —

Idioms:

a fortnight later — vierzehn Tage später.
enjoy yourself — amüsiere dich gut.
rooms to be let — Zimmer zu vermieten.
to enjoy one's self awfully — sich riesig gut amüsieren.

Da mein Vater nichts dagegen hatte, begleitete ich Hans vierzehn Tage später. Mein Vater brachte uns nach dem Bahnhof und sagte: „Amüsiert euch gut." — Wir bevorzugten eine Pension, obgleich viele möblierte Zimmer zu vermieten waren. Wir haben uns riesig gut amüsiert.

Questions:

1. When did you accompany John?
2. Who saw you off?
3. What did he say?
4. Where did you prefer to stay?

9.

Douglas.
September, 1st 1907.

My dear Miss Miles,

Your welcome card was forwarded to me here, and I hasten to send you our hearty congratulations. We have spent the last four weeks in this beautiful place. As the weather has been very wet, we could not enjoy it so much. — All join me in repeated congratulations.

Believe me,
Yours sincerely
Mary Smith.

Idioms:

to forward a letter — einen Brief nachsenden.
to enjoy a thing — eine Sache genießen.

Douglas, den 1. September 1907.

Mein liebes Fräulein Miles!

Ihre so willkommene Karte wurde uns hierher nachgeschickt, und ich beeile mich, Ihnen unsere herzlichsten Glückwünsche zu übersenden. Wir haben die letzten vier Wochen an diesem herrlichen Ort verlebt. Da das Wetter sehr regnerisch war, konnten wir den Aufenthalt nicht so recht genießen. —

Mit nochmaligen herzlichen Glückwünschen von uns allen bin ich Ihre sehr ergebene
Marie Smith.

Questions:

1. What was forwarded to me?
2. What do you hasten to send her?
3. Where have you spent the last weeks?
4. Why could we not enjoy it so much?

10.

"Have you a mind to go abroad? There is a good chance." — "You would oblige me very much by recommending me as a fit companion. Will they go to Italy or to Germany?" — "That depends on the weather." — "Well, I am sure the change will do me good."

Idioms:

I have a mind — ich habe Lust.
to go abroad — ins Ausland reisen.
I am sure — sicherlich.
to depend on — abhängen von.

„Hast du Lust ins Ausland zu reisen? Ich weiß eine gute Gelegenheit." — „Ich würde dir sehr dankbar sein, wenn du mich als geeignete Reisebegleiterin empfehlen würdest. Geht es nach Italien oder nach Deutschland?" — „Das hängt vom Wetter ab." — „Ach so! Nun, eine Abwechslung wird mir jedenfalls gut bekommen."

Questions:

1. Have you a mind to go abroad?
2. Is there a good chance?
3. Would you recommend me?
4. What country will they go to?
5. What does it depend on?

11.

The day before yesterday my sister Annie and I went to try a dress on. We only put on our hats as the dressmaker lives next door but one. The dress suited Annie very well, but it didn't fit at all. It was so disappointing! Of course it has to be altered.

Idioms:

to try a dress on — ein Kleid anprobieren.
to put on a hat — einen Hut aufsetzen.
next door but one — das zweitnächste Haus.
a dress suits well — ein Kleid steht gut.
a dress fits well — ein Kleid sitzt gut.
to alter a dress — ein Kleid ändern.

Vorgestern gingen meine Schwester Änny und ich aus, um ein Kleid anzuprobieren. Wir setzten nur die Hüte auf, da die Schneiderin im zweitnächsten Hause wohnt. Das Kleid stand Änny sehr gut; es saß aber absolut nicht, worüber sie sehr enttäuscht war. — Natürlich muß es geändert werden.

Questions:

1. When did you go to try a dress on?
2. What did you put on?
3. Why did you only put on your hats?
4. Did the dress suit her?
5. What has to be done with the dress?

12.

Edward was full of fun and mischief. One day he went to the bath-room, turned on the cold water tap and jumped into the bath. He enjoyed himself very much. What a mess he made! But he caught a bad cold and the doctor had to be sent for.

Idioms:

the doctor has to be sent for — es muß nach dem Arzt geschickt werden.
to catch cold — sich erkälten.
I enjoyed myself — ich amüsierte mich.

Eduard hatte den Kopf voller Unsinn und Dummheiten. Eines Tages ging er in das Badezimmer, drehte den Kaltwasserhahn auf und sprang in die Badewanne. Er amüsierte sich sehr gut, machte aber eine fürchterliche Schmutzerei und erkältete sich so stark, daß nach dem Arzt geschickt werden mußte.

Questions:

1. Who was full of fun?
2. Where did Edward go to?
3. What did he turn on?
4. Did he enjoy himself?
5. What happened?
6. Who had to be sent for?

Idioms.	Spracheigenheiten.
Repetition.	Wiederholung.
1. to be run-down	abgespannt sein.
2. it is convenient.	es ist bequem, es ist angenehm.
3. there are trains running	es fahren Züge.
4. I must be off	ich muß jetzt fort.
5. a fortnight later	vierzehn Tage später.
6. enjoy yourself	amüsiere dich gut.
7. rooms to be let	Zimmer zu vermieten.
8. to enjoy one's self awfully	sich riesig gut amüsieren.
9. I have a mind	ich habe Lust.
10. to go abroad	ins Ausland reisen.
11. to depend on	abhängen von.
12. I am sure	sicherlich.
13. to forward a letter	einen Brief nachschicken.
14. to enjoy a thing	eine Sache genießen.
15. to try a dress on	ein Kleid anprobieren.
16. to put on a hat	einen Hut aufsetzen.
17. next door but one	das zweitnächste Haus.
18. a dress suits well	ein Kleid steht gut.
19. a dress fits well	ein Kleid sitzt gut.
20. to alter a dress	ein Kleid ändern.
21. to catch cold	sich erkälten.
22. I enjoy myself	ich amüsiere mich.
23. the doctor has to be sent for	es muß nach dem Arzt geschickt werden.
24. Of course	natürlich.

13.

"How do you do?" — "How do you do?" — "How are you?" — "Quite well, thank you." — "Where do you come from?" — "I returned from Germany last night." — "Did you? — Had you a good crossing?" — "It was very rough and most of the people were sick, but I am glad to say I kept all right." — "Stay and have tea with us."

(to be continued.)

Idioms:

how do you do? — Guten Tag (wie geht es Ihnen)?
how are you? — wie geht es Ihnen?
last night — gestern abend.
to keep all right — verschont bleiben.

„Guten Tag!" — „Guten Tag!" — „Wie geht es Ihnen?" — „Danke sehr, ganz gut." — „Wo kommen Sie her?" — „Ich bin gestern abend aus Deutschland zurückgekehrt." — „So? — Hatten Sie eine gute Überfahrt?" — „Es war sehr stürmisch, und die meisten Leute wurden seekrank, nur ich blieb, Gott sei Dank, verschont." — „Bleiben Sie hier und trinken Sie eine Tasse Tee mit uns."

(Fortsetzung folgt.)

Questions:

1. When did you return from Germany?
2. Was the sea very rough?
3. Were many people sea-sick?
4. Did you keep all right?

14.

"It is very good of you to make me so comfortable. Let us have a good chat." — "Help yourself to some bread and butter first. May I offer you some jam?" — "Thanks! I would rather try the marmalade. May I trouble you for it? I am sure it is homemade." — "Now let us hear about your family." (to be continued.)

Idioms:

to have a chat — plaudern.
help yourself — langen Sie zu.
may I trouble you for — darf ich Sie bitten um.
please pass me — bitte, reichen Sie mir.
homemade — selbst eingekocht, eingemacht.

„Es ist sehr liebenswürdig von Ihnen, es mir so behaglich zu machen. Nun wollen wir gemütlich plaudern." — „Bitte, langen Sie erst zu. Hier ist Brot und Butter. Darf ich Ihnen etwas Gelee anbieten?" — „Danke, ich möchte lieber erst die Marmelade probieren. Darf ich Sie darum bitten? Sie haben sie sicherlich selbst eingekocht." — „So, nun erzählen Sie mal, bitte, von zu Hause."

(Fortsetzung folgt.)

Questions:

1. What are we going to have?
2. What do you take first?
3. What may I offer you?
4. What would you rather try?
5. Where do you think it is made?

15.

Well, they all send their love to begin with. Father is all right, but Mother had to undergo an operation. Thank God, she recovered and is now quite well. Leslie is with his uncle in business and is doing very well. Minnie is working very hard for her exam and Harry has gained a scholarship. (to be continued.)

Idioms:

to send love — die herzlichsten Grüße senden.
to begin with — zuerst.
to undergo an operation — sich einer Operation unterziehen.
to work hard — angestrengt arbeiten.
to gain a scholarship — ein Stipendium bekommen.

Also sie senden zuerst alle die herzlichsten Grüße. Vater geht es gut, aber Mutter mußte sich einer Operation unterziehen. Gott sei Dank, hat sie sich wieder ganz erholt und ist jetzt wohl. Leslie ist in Onkels Geschäft eingetreten und macht sich da sehr gut. Minna arbeitet sehr angestrengt zum Examen, und Heinz bekam für seinen Fleiß ein Stipendium. (Fortsetzung folgt.)

Questions:

1. What do they send?
2. Who is all right?
3. Who had to undergo an operation?
4. How does she feel now?
5. What is Leslie doing?
6. Is Minnie working very hard?

16.

"My time is up now and I must be gone." — "Why are you in such a hurry?" — "I have lost my latch-key and I don't like to keep my landlady waiting." — "Then we won't keep you any longer. We will see you off; we rather like to take a walk after tea." — "Good-bye. Hope to see you again soon." (The end.)

Idioms:

to keep waiting — warten lassen.
to take a walk — einen Spaziergang machen.
hope to see you again — auf Wiedersehn.

„Ich habe keine Zeit mehr und müßte schon fort sein." — „Warum haben Sie es so eilig?" — „Ich habe meinen Drücker verloren, und ich möchte meine Wirtin nicht gern warten lassen." — „Dann wollen wir Sie nicht länger aufhalten. Wir bringen Sie nach dem Bahnhof, denn wir gehen gern nach dem Tee spazieren." — „Adieu! Auf baldiges Wiedersehen!" (Schluß.)

Questions:

1. Why is he in a hurry?
2. Whom does he not like to keep waiting?
3. What are you going to do?
4. What would you rather like to do?
5. When do you like a walk?

17.

George and I have had our photos taken. As the man lived next door to us, we could go by ourselves. We put on our best suits. The man tried to make us laugh, but George was not old enough to see a joke. It was not worth while! Never mind! I enjoyed it very much. We kept it a secret, it really was a success and our parents were agreeably surprised with the photo.

Idioms:

I had my photo taken — ich habe mich photographieren lassen.
by myself, by ourselves — allein.
to put on — anziehen, umbinden, aufsetzen.
to see a joke — Witze verstehen, Spaß verstehen.
it is worth while — es ist der Mühe wert.
to keep a thing a secret — eine Sache geheim halten.

Georg und ich hatten uns photographieren lassen. Da der Mann neben uns wohnte, konnten wir allein hingehen. Wir zogen unsere besten Anzüge an. Der Mann versuchte uns zum Lachen zu bringen; aber Georg war noch zu klein, um Witze zu verstehen. Es lohnte wirklich nicht der Mühe. Das schadete aber gar nichts! Ich habe mich riesig gut amüsiert. Es gelang uns wirklich, die Sache geheim zu halten und unsere Eltern mit dem Bilde freudig zu überraschen.

Questions:

1. Who had his photo taken?
2. Where did the man live?
3. Why could they go by themselves?
4. What did they put on?
5. What did the man try to do?
6. Who could not see a joke?
7. Who was agreeably surprised?

18.

Once I lost my way in the snow and was very tired. As I was walking about to keep myself awake, I fell down and could not rise again. I knew that if nobody came by I should starve to death. I cried for help till I was quite worn out and fell asleep. Fortunately I was found and saved.

Idioms:

I lose my way — ich verlaufe mich, ich verirre mich.
to starve (to death) — verhungern.
to cry for help — um Hilfe rufen.
to be worn out — erschöpft sein.
to starve with cold — erfrieren.

Einst verlief ich mich im Schnee und war sehr ermüdet. Wie ich nun umherlief, um mich wachzuhalten, fiel ich hin und konnte nicht wieder aufstehen. Ich wußte, daß ich verhungern und erfrieren müßte, wenn niemand vorbei käme. Ich schrie um Hilfe, bis ich ganz erschöpft war, und schlief ein. Glücklicherweise wurde ich gefunden und gerettet.

Questions:

1. Who lost his way?
2. What did you do to keep yourself awake?
3. What did you know?
4. When did you fall asleep?
5. What happened?

Idioms.	Spracheigenheiten.
Repetition.	Wiederholung.
1. how do you do?	Guten Tag, (wie geht es Ihnen?)
2. how are you?	wie geht es Ihnen?
3. last night	gestern abend.
4. to keep all right	verschont bleiben.
5. to have a chat	plaudern.
6. help yourself	langen Sie zu.
7. may I trouble you for	darf ich Sie bitten um.
8. please pass me	bitte, reichen Sie mir.
9. homemade	selbst eingekocht, eingemacht.
10. to send love	die herzlichsten Grüße senden.
11. to begin with	zuerst.
12. to undergo an operation	sich einer Operation unterziehen.
13. to work hard	angestrengt arbeiten.
14. to gain a scholarship	ein Stipendium bekommen.
15. to keep waiting	warten lassen.
16. to take a walk	einen Spaziergang machen.
17. hope to see you again	auf Wiedersehen.
18. I had my photo taken	ich habe mich photographieren lassen.
19. to make laugh	zum Lachen bringen.
20. to see a joke	Spaß verstehen.
21. I lose my way	ich verlaufe mich, ich verirre mich.
22. to starve (to death)	verhungern.
23. to cry for help	um Hilfe rufen.
24. to be worn out	erschöpft sein.
25. to starve with cold	erfrieren.
26. by myself, by ourselves	allein.
27. to put on	anziehen, umbinden, aufsetzen.
28. it is worth while	es ist der Mühe wert.
29. to keep a thing a secret	eine Sache geheim halten.

19.

London, February, 2nd 1907.

Dear Fred,

Just think! Father was asked to resign his post. The only reason for his resignation being his age. I do think it very hard. It has been a great blow to Father. He has felt it very keenly. If you can manage it, do come for a day or two to cheer him up.

Much love Yours
Charles.

Idioms:

to resign a post — eine Stellung aufgeben.
it was a great blow — es war ein schwerer Schlag.
to manage an affair — eine Sache arrangieren, möglich machen.
to cheer up — aufheitern.

Lieber Alfred! London, d. 2. Februar 1907.

Denke Dir, Vater ist aufgefordert worden, seine Stellung aufzugeben. Der einzige Grund für seine Kündigung ist sein hohes Alter. Ich finde es sehr hart. Es war ein schwerer Schlag für ihn. Er ist sehr niedergeschlagen darüber. Wenn Du es möglich machen kannst, komm doch auf ein bis zwei Tage, um ihn etwas aufzuheitern.

Immer in Liebe
Dein Karl.

Questions:

1. Who was asked to resign his post?
2. What is the only reason?
3. Has he felt it very keenly?
4. Why shall Fred come?
5. How long is he going to stay?

20.

In the morning the servant wakes me [up] at seven o'clock. I get up at half past seven and have breakfast at eight. Generally I take ham and eggs, tea and toast. Fruit does not agree with me early in the morning. After breakfast I run to catch the nine o'clock train for town.

Idioms:

to get up — aufstehn.
it does not agree with me — es bekommt mir nicht.
please wake me at eight o'clock } bitte wecken Sie mich
or: please call me at eight o'clock } um acht Uhr.

Morgens um sieben Uhr weckt mich das Mädchen. Ich stehe um halb acht Uhr auf und trinke um acht Uhr Kaffee. Gewöhnlich esse ich Eier, Schinken und geröstetes Brot und trinke Kaffee oder Tee dazu. Obst bekommt mir so früh am Morgen nicht gut. Nach dem Kaffee laufe ich schnell, damit ich mit dem Neun-Uhr-Zug nach der Stadt mitkomme.

Questions:

1. Who wakes you up?
2. When does she wake you [up]?
3. When do you get up?
4. What do you take for breakfast?
5. Why don't you take fruit?
6. Which train do you try to catch?

21.

"I have only German money about me." — "Let us go to the banker's to change it." — "Shall we go by tram or by train?" — "We had better take a hansom [cab] or a taxi. It does not take us so much time to get there." — "I have no small money, can you lend me some change?" — "Yes, I can." — "Many thanks."

Idioms:

to go by tram or train — mit der Bahn fahren.
to have no change — kein Kleingeld haben.
I have no money about me — ich habe kein Geld bei mir.
it takes much time — es raubt viel Zeit, nimmt viel Zeit in Anspruch.

„Ich habe nur deutsches Geld bei mir." — „Wir wollen zum Bankier gehen, um es zu wechseln." — „Sollen wir mit der Eisenbahn oder der elektrischen Bahn fahren?" — „Wir wollen lieber eine Droschke oder ein Auto nehmen. Es raubt uns nicht so viel Zeit." — „Ich habe nur großes Geld." — „Kannst du mir etwas Kleingeld leihen?" — „O ja." — „Vielen Dank."

Questions:

1. What money have you about you?
2. Where do you want to go?
3. What will be the best to do?
4. Why had we better take a cab?
5. Why do you want to borrow some money?

22.

On Elsie's birthday all the family wished her many happy returns of the day. Her father gave her a pretty little dog called Tom. She taught him many tricks. Jumping up one day, he knocked his hot milk out of Elsie's hand. It hurt him very much, but it taught him to wait till he was served.

Idioms:

to wish many happy returns — herzlich gratulieren.
it teaches me — es ist mir eine Lehre.
it hurts me — es tut mir weh.

Zu Elses Geburtstag gratulierte ihr die ganze Familie herzlich. Ihr Vater schenkte ihr einen hübschen kleinen Hund, der Tom hieß. Sie brachte ihm viele Kunststücke bei. Als er eines Tages in die Höhe sprang, schlug er Else die heiße Milch aus der Hand. Er tat sich sehr weh, aber es war ihm eine Lehre, zu warten, bis man ihm etwas gab.

Questions:

1. Who wished her many happy returns?
2. What did her father give her?
3. What did the dog do one day?
4. Did he hurt himself?
5. What did it teach him?

23.

I just caught the three o'clock train for Hull. It started the very minute I jumped in. It was so close in the compartment, that I asked a lady opposite me: "Would you mind my opening the window?" — "Not in the least," she said. Well, then our conversation dropped, as she closed her eyes and fell asleep. (to be continued.)

Idioms:

the very minute — gerade in dem Augenblick.
would you mind — gestatten Sie, erlauben Sie?
the conversation dropped — die Unterhaltung wurde fallen gelassen.

Ich kam eben noch mit dem Drei-Uhr-Zug mit, der nach Hull fuhr. Er ging gerade in dem Augenblick ab, als ich hineinsprang. Es war so schwül in dem Abteil, daß ich die Dame, die mir gegenüber saß, fragte: „Gestatten Sie, daß ich das Fenster öffne?" — „Gewiß, ich habe nichts dagegen," sagte sie. Dann ließen wir die Unterhaltung fallen, da sie die Augen schloß und einschlief.

(Fortsetzung folgt.)

Questions:

1. Which train did you catch?
2. When did it start?
3. What did you ask the lady opposite?
4. What did she answer?
5. What happened?

24.

"Would you mind opening the door for me?" I turned to the gentleman next to me when we reached Hull. He had tried to enter into conversation with me. Having a bad headache and a sore throat, I was rather off-hand and cut him short. It was awkward to ask him a favour afterwards.

Idioms:

to enter into conversation — eine Unterhaltung anknüpfen.
to have a headache — Kopfschmerzen haben.
to have a sore throat — eine Halsentzündung haben.
to be off-hand — kurz angebunden sein.
to cut short — das Wort abschneiden.
to ask a favour — um eine Gefälligkeit bitten.

„Würden Sie so liebenswürdig sein und mir die Tür öffnen?" wandte ich mich an einen Herrn, der neben mir saß, als wir in Hull ankamen. Er hatte versucht, eine Unterhaltung mit mir anzuknüpfen. Da ich jedoch Kopfschmerzen und eine Halsentzündung hatte, war ich sehr kurz angebunden und schnitt ihm das Wort ab. Es war sehr unangenehm, ihn nachher um eine Gefälligkeit zu bitten.

Questions:

1. What did you ask the gentleman?
2. What had he tried to do?
3. Why were you off-hand?
4. Did you ask him a favour?

Idioms.	Spracheigenheiten.
Repetition.	Wiederholung.
1. to resign a post	eine Stellung aufgeben.
2. it was a great blow	es war ein schwerer Schlag.
3. to manage an affair	eine Sache arrangieren, möglich machen.
4. to cheer up	aufheitern.
5. to get up	aufstehen.
6. it does not agree with me	es bekommt mir nicht.
7. please wake me at eight o'clock, or: please call me at eight o'clock.	bitte wecken Sie mich um acht Uhr.
8. to go by tram or train	mit der Bahn fahren.
9. to have no change	kein Kleingeld haben.
10. I have no money about me	ich habe kein Geld bei mir.
11. it takes much time	es raubt viel Zeit, nimmt viel Zeit in Anspruch.
12. to wish many happy returns	herzlich gratulieren.
13. it teaches me —	es ist mir eine Lehre —
14. it hurts me	es tut mir weh.
15. the very minute	gerade in dem Augenblick.
16. would you mind?	gestatten Sie, erlauben Sie?
17. the conversation dropped	die Unterhaltung wurde fallen gelassen.
18. to enter into conversation	eine Unterhaltung anknüpfen.
19. to have a headache	Kopfschmerzen haben.
20. to have a sore throat	eine Halsentzündung haben.
21. to be off-hand	kurz angebunden sein.
22. to cut short	das Wort abschneiden.
23. to ask a favour	um eine Gefälligkeit bitten.

25.

Magdeburg.

Dear Mrs Wilkinson, May, 14th 1906.

Many thanks for your last letter. It was a pity you could not accompany me last night. Please do not worry about it. It did not matter in the least. I am deeply grieved to hear of your bad health and hope and pray it will soon improve. All join me in good wishes.

Believe me,
Yours very sincerely
Katie Richardson.

Idioms:

it is a pity — es ist schade.
many thanks — vielen Dank.
it does not matter — es tut nichts.
do not worry — regen Sie sich nicht auf.

Magdeburg, den 14. Mai 1906.

Geehrte Frau Wilkinson!

Vielen Dank für Ihren letzten Brief. Es war schade, daß Sie mich gestern abend nicht begleiten konnten. Bitte, regen Sie sich darüber nicht auf. Es machte ganz und gar nichts. Es tut mir unendlich leid zu hören, daß Sie gar nicht wohl sind, und ich wünsche recht herzlich gute Besserung. Die ganze Familie schließt sich meinen Wünschen an.

Ihre sehr ergebene
Käthe Richardson.

Questions:

1. What was a pity?
2. Did it matter?
3. Of what are you grieved to hear?
4. What do you hope and pray?

26.

We will go to the booking-office to get a ticket. I'll take a second class return ticket and have my luggage booked through to London. It was not overweight. Let us hail a porter to take my bag to the carriage. I will just look at my guide.

(to be continued.)

Idioms:

to get a ticket — ein Billet [eine Fahrkarte] lösen.
to book the luggage through — das Gepäck durchgehen lassen.

Wir wollen an den Schalter gehen, um eine Fahrkarte zu lösen. Ich nehme eine Rückfahrkarte zweiter Klasse und lasse mein Gepäck nach London durchgehen. Ich habe keine Überfracht. Wir wollen einen Gepäckträger rufen, damit er meine Reisetasche ans Coupé bringt. Ich will eben noch einmal im Kursbuch nachsehen.

(Fortsetzung folgt.)

Questions:

1. Where will you go?
2. What are you going to get?
3. Was the luggage overweight?
4. Who is going to carry the bag?
5. What are you looking at?

27.

"Well, we have time enough to go to the refreshment-room." — "I would rather not take anything. Not being a good sailor, I was sea-sick as we had a rough passage. If you don't mind, I should like best walking up and down the platform." — "Never mind! It is all the same to me."

(The end.)

Idioms:

I am a good sailor — ich kann das Seefahren gut vertragen.
it is all the same to me — es ist mir ganz egal.
never mind — tut nichts.

„So, wir haben Zeit genug, in den Wartesaal zu gehen." — „Ich möchte lieber nichts genießen. Da ich das Seefahren nicht gut vertragen kann, wurde ich seekrank, weil wir eine stürmische Überfahrt hatten. Wenn es dir recht ist, gehe ich am liebsten auf dem Bahnsteig auf und ab." — „Tut nichts, es ist mir ganz egal." (Schluß.)

Questions:

1. Shall we go to the refreshment-room?
2. Will you take anything?
3. Are you a good sailor?
4. Had you a good passage?
5. What would you like best?

28.

Little Rosie dearly loved flowers. One day her mother took her into the country where primroses, violets, and daffodils were growing wild. They picked a great many, tied them in bunches, and took them home. The next day they went to see some poor old women who could not go out-of-doors and gave each of them a bunch.

Idioms:

to go into the country — aufs Land fahren.
to tie in bunches — Sträuße daraus binden.
to go to see — besuchen.
to be out-of-doors — im Freien sein.

Die kleine Rose liebte Blumen über alles. Eines Tages fuhr ihre Mutter mit ihr aufs Land, wo Schlüsselblumen, Veilchen und Narzissen wild wuchsen. Sie pflückten eine Menge, machten daraus Sträuße und nahmen sie mit nach Hause. Am nächsten Tage besuchten sie einige arme, alte Frauen, die nicht mehr ins Freie gehen konnten, und schenkten jeder ein Sträußchen.

Questions:

1. Who loved flowers dearly?
2. Where did her mother take her?
3. What flowers were growing wild?
4. What did they do with them?
5. Whom did Rosie go to see?
6. What did she give them?

29.

Repetition. **Wiederholung.**

Paderborn,

Dear Maud, October, 20th 1906.

Mother is letting me have a few friends to tea next Saturday. Will you and Joe come at half past four? Your loving Ella.

The note was handed to her when she put on her hat to go for a walk. "May we go Mother?" "Yes, dear, I don't mind if all is well." Maud, however, caught a bad cold and could not go to the party. It was a great pity.

Paderborn, den 20. Oktober 1906.

Liebe Mathilde!

Mutter hat mir erlaubt, am nächsten Sonnabend einige Bekannte zum Tee einzuladen. Willst Du und Hans auch um halb fünf Uhr kommen?

Deine Dich liebende Ella.

Die Zeilen wurden Mathilde eingehändigt, als sie ihren Hut aufsetzte, um spazieren zu gehen. „Dürfen wir hingehen, Mutter?" — „Ja, liebes Kind, ich habe nichts dagegen, wenn alles wohl ist." Aber Mathilde erkältete sich sehr und konnte nicht in die Kindergesellschaft gehen. Es war zu schade!

Questions:

1. Who is going to have friends to tea?
2. When are you going to have friends?
3. When was the note handed to her?
4. What did she put on?
5. What did Mother say?
6. What happened to Maud?

30.

"Will you come with me? I have some shopping to do. First I will go to the post-office to post my letter and buy sixpennyworth of halfpenny stamps. Wait a minute outside, it is always so crowded. — Excuse me for having kept you waiting." — "What are we going to buy next?"

(to be continued.)

Idioms:

I have some shopping to do — ich habe Besorgungen zu machen.
to post a letter — einen Brief einstecken.
sixpennyworth of stamps — für fünfzig Pfennige Briefmarken.
wait a minute — warten Sie einen Augenblick.

„Willst du mich begleiten? Ich habe einige Besorgungen zu machen. Zuerst will ich nach der Post gehen, um einen Brief einzustecken und für fünfzig Pfennige Fünfpfennigmarken zu kaufen. Warte einen Augenblick draußen, es ist immer so voll. — Entschuldige, daß ich dich habe warten lassen." — „Was wollen wir jetzt kaufen?"

(Fortsetzung folgt.)

Questions:

1. What have you to do?
2. Where will you go first?
3. What are you going to buy?
4. Where shall I wait?
5. Why shall I wait?

Idioms.	Spracheigenheiten.
Repetition.	Wiederholung.
1. it is a pity	es ist schade.
2. many thanks	vielen Dank.
3. it does not matter	es tut nichts, es schadet nichts.
4. do not worry	regen Sie sich nicht auf.
5. to get a ticket	ein Billet [eine Fahrkarte] lösen.
6. to book the luggage through	das Gepäck durchgehen lassen.
7. I am a good sailor	ich kann das Seefahren gut vertragen.
8. it is all the same to me	es ist mir ganz egal.
9. never mind	tut nichts.
10. to go into the country	aufs Land fahren.
11. to tie in bunches	Sträuße binden.
12. to go to see	besuchen.
13. to be out-of-doors	im Freien sein.
14. to put on a hat	einen Hut aufsetzen.
15. to take a walk to go for a walk	einen Spaziergang machen, spazieren gehen.
16. to catch cold	sich erkälten.
17. I don't mind	ich habe nichts dagegen.
18. I have some shopping to do	ich habe Besorgungen zu machen.
19. to post a letter	einen Brief einstecken.
20. sixpennyworth of stamps	für fünfzig Pfennige Briefmarken.
21. wait a minute	warten Sie einen Augenblick.

31.

"I want to order a tailor-made dress." — "Nonsense, it is so expensive and does not suit you. You had better take a ready-made dress, it is ever so much cheaper." — "Ready-made dresses don't wear well. Don't bother yourself about my money, you are awfully thrifty." — "Before we go to the tailor's we had better take a cup of tea." "All right." (to be continued.)

Idioms:

a tailor-made dress — ein Schneiderkleid.
a ready-made dress — ein fertig gekauftes Kleid.
it does not wear — es trägt sich nicht.

„Ich möchte mir ein Schneiderkleid bestellen." — „Unsinn, das ist ja so teuer und steht dir nicht. Nimm doch lieber ein fertiges, es ist so viel, viel billiger." — „Die fertig gekauften Kleider tragen sich nicht gut. Reg' du dich nicht über mein Geld auf. Du bist schrecklich sparsam." — „Ehe wir zum Schneider gehen, wollen wir lieber erst eine Tasse Tee trinken." — „Gut!" (Fortsetzung folgt.)

Questions:

1. What do you want to order?
2. What had you better take?
3. Why is it better?
4. What do you want to take?

32.

"There are some tea-rooms, let us go in." — "What are you going to take with your tea?" — "I am awfully fond of toasted muffins and damson jam. And you?" — "I am going to take poached eggs and tea first, and strawberries and cream afterwards. I have been looking forward to it all the afternoon." (The end.)

Idioms:

to be fond of — etwas gern haben.
to be looking forward to — sich auf etwas freuen.

„Da ist eine Konditorei! Da wollen wir hineingehen!" — „Was willst du essen?" — „Ich esse geröstetes Gebäck mit Pflaumengelee schrecklich gern. Und du?" — „Ich beabsichtige, erst zum Tee Spiegeleier zu essen und hinterher Erdbeeren mit Sahne. Ich habe mich schon den ganzen Nachmittag darauf gefreut." (Schluß.)

Questions:

1. Where do they enter?
2. What are you going to take?
3. What are you fond of?
4. What is your favourite dish?

33.

Arthur is rather a little swell. He wears big ties and is never to be seen without a buttonhole though he is not at all conceited. He often teases his sisters and calls them names and, you will scarcely believe it, he often tells stories. Unfortunately his good intentions to improve have failed as yet.

Idioms:

a buttonhole — Sträußchen im Knopfloch.
to call names — schimpfen. (Schimpfworte gebrauchen.)
to tell stories — lügen, schnurren.

Artur ist ein schneidiger, kleiner Junge. Er trägt große Schlipse, und man sieht ihn niemals ohne eine Blume im Knopfloch, obgleich er gar nicht eingebildet ist. Er neckt oft seine Schwestern und scheut sich sogar nicht, Schimpfworte zu gebrauchen. Man soll es kaum glauben, daß er sogar oft lügt. Leider haben sich seine guten Vorsätze zur Besserung bis jetzt noch nicht erfüllt.

Questions:

1. Who is rather a little swell?
2. What does he wear?
3. Whom does he tease?
4. What does he call them?
5. What does he tell?

34.

Manchester,
Dear Daisy, July, 8th 1906.

You are anxious to hear about Auntie. Last night we went to see her. She is longing for you and worries about all sorts of stupid things. Sometimes we really could not help laughing. Let us know when you come up to town, so that we may meet you at the station.

With kindest regards Yours very sincerely
Ida Robinson.

Idioms:

I am anxious — ich bin sehr gespannt, es liegt mir daran.
to long for — sich sehnen nach, Sehnsucht haben.
to worry about — sich aufregen über.
I could not help laughing — ich mußte lachen, ich konnte nicht umhin zu lachen.

Manchester, d. 8. Juli 1906.

Liebes Gretchen!

Du bist sehr gespannt, über Tante Nachricht zu erhalten. Gestern abend haben wir sie besucht. Sie sehnt sich nach Dir und regt sich über allerhand dumme Dinge auf, so daß wir nicht umhin konnten zu lachen. Schreibe uns, wann Du in die Stadt kommst, damit wir Dich vom Bahnhof abholen.

Mit herzlichen Grüßen Deine
Ida Robinson.

Questions:

1. Whom did you go to see last night?
2. Whom was she longing for?
3. What was she worrying about?
4. What could you not help doing?
5. Why do you want to know when I come?

35.

"Is Mrs Smith in?" — "No, Madam, all the family has gone for a bicycle-ride. They won't be back until to-night. Mrs Smith is "at home" on Tuesdays." — "Well, I know she is, but I was so anxious to see her to-day. Good afternoon. I shall call again."

Idioms:

to be in — zu Haus sein.
to be at home — Empfangstag haben.
to go on a bicycle-ride — eine Radtour machen.
to call on a person — jemand einen Besuch machen.

„Ist Frau Schmidt zu Hause?" — „Nein, gnädige Frau, die ganze Familie macht eine Radtour. Sie werden nicht vor heute abend zurück sein. Frau Schmidt hat ihren Empfangstag Dienstags." — „Ja, das weiß ich, aber es lag mir daran, sie heute noch zu sprechen. Adieu, ich werde wieder vorsprechen."

Questions:

1. Who was not in?
2. Where has all the family gone?
3. When is Mrs Smith at home?
4. Are you anxious to see her?
5. Shall you call again?

36.

She was said to be such a clever little girl. At twelve she could lay the cloth and clear the table and do all sorts of needlework; she made herself useful wherever she could. She could brush and plait her hair, fasten her dress, button her shoes, and tie her ribbons. But she was not conceited and everybody liked the good and clever little girl.

Idioms:

I am said to be — man sagt von mir.
to lay the cloth — den Tisch decken.
I plait my hair — ich flechte mir das Haar.
to fasten a dress — ein Kleid zuhaken.
to button a shoe — einen Schuh zuknöpfen.

Man sagte von ihr, daß sie ein geschicktes, kleines Mädchen wäre. Als sie zwölf Jahre alt war, konnte sie schon den Tisch decken und abdecken und allerhand Handarbeiten verfertigen. Sie machte sich nützlich, wo sie nur konnte. Sie konnte sich das Haar bürsten und flechten, das Kleid zuhaken, die Schuhe zuknöpfen und sich ihre Schleifen binden. Sie war aber gar nicht eingebildet, und jedermann hatte das artige und geschickte kleine Mädchen gern.

Questions:

1. What was she said to be?
2. What could she do at twelve?
3. Did people like her?
4. Why did they like her?

Idioms.	Spracheigenheiten.
Repetition.	Wiederholung.
1. a tailor-made dress	ein Schneiderkleid.
2. a ready-made dress	ein fertig gekauftes Kleid.
3. it does not wear	es trägt sich nicht.
4. to be fond of	etwas gern haben.
5. to be looking forward to	sich freuen auf.
6. a buttonhole	Sträußchen oder Blumen im Knopfloch.
7. to call names	schimpfen, Schimpfworte gebrauchen.
8. to tell stories	lügen, schnurren.
9. I am anxious	ich bin gespannt, es liegt mir daran.
10. to long for	sich sehnen nach, Sehnsucht haben nach.
11. to worry about	sich aufregen über.
12. I could not help laughing	ich mußte lachen, ich konnte nicht umhin zu lachen.
13. to be in	zu Hause sein.
14. to be at home	Empfangstag haben.
15. to go on a bicycle ride	eine Radtour machen.
16. to call on a person	jemandem einen Besuch machen.
17. I am said to be	man sagt von mir.
18. to lay the cloth	den Tisch decken.
19. I plait my hair	ich flechte mir das Haar.
20 to fasten a dress	ein Kleid zuhaken.
21. to button a shoe	einen Schuh zuknöpfen.
22. to tie a ribbon	eine Schleife binden.

37.

"It feels very heavy. A thunderstorm is in the air, it will break out shortly. The clouds are gathering." — "I have heard the thunder rumbling for some time." — "I wish we had a lightning conductor on our house." — "I am sure this lightning has struck a house near by. Did you notice that flash?" — "I did, but I believe the storm is practically over. What you saw is only sheet-lightning." — "Well, I am glad it is over, it has cleared and cooled the air wonderfully as well as laid the dust."

Idioms:

it feels very heavy; close — es ist sehr schwül.
a thunderstorm is in the air; thunder is in the air — es liegt ein Gewitter in der Luft.
the lightning has struck a house — es hat eingeschlagen.
the storm is practically over — das schlimmste [Gewitter] ist vorüber.
it has cooled the air — es hat sich abgekühlt.
the rain has laid the dust — der Regen hat den Staub niedergeschlagen; der Staub hat sich gelegt.
it is sheet-lightning — es wetterleuchtet.

„Es ist sehr schwül. Ein Gewitter liegt in der Luft, es kann jeden Augenblick losbrechen. Die Wolken ziehen herauf." — „Ich habe es schon eine Weile donnern hören." — „Ich wünschte, wir hätten einen Blitzableiter auf unserem Hause." — „Sicherlich hat es hier in der Nähe eingeschlagen. Hast du den Blitzstrahl gesehen?" — „O ja, aber ich glaube, das Schlimmste ist vorüber. Was du sahest, war nur Wetterleuchten." — „Nun, ich bin froh, daß das Gewitter vorüber ist, es hat die Luft angenehm gereinigt und abgekühlt und den Staub niedergeschlagen."

Questions:

1. What is in the air?
2. When will it break out?
3. What have you heard for some time?
4. What would she like to have on the house?
5. Of what is she sure?
6. What is the effect of the storm?

38.

Repetition. **Wiederholung.**

"I am awfully fond of homemade marmalade," said my German friend. "It is provoking that it does not agree with me." — "If you got it every day, you wouldn't care for it, I am sure." — "That may be, it depends on the taste. I can hardly imagine not liking it. I think I shall enjoy it all my life."

„Ich esse so schrecklich gern Marmelade, die zu Hause eingekocht ist," sagte meine deutsche Bekannte. „Es ist zu ärgerlich, daß sie mir nicht bekommt." — „Wenn du sie jeden Tag bekämest, machtest du dir sicherlich nichts daraus." — „Wohl möglich! Das ist Geschmackssache! Ich kann mir kaum vorstellen, daß ich sie nicht mag. Ich glaube, sie wird mir mein lebelang gut schmecken."

Questions:

1. What are you fond of?
2. Who said it?
3. Why don't you eat it?
4. What can you hardly imagine?
5. What shall you do all your life?

39.

Repetition. **Wiederholung.**

As there were so many excursion trains running, it was convenient to go into the country as to the sea-side. Thus we made up our minds to go for a trip. It was a fine day for an excursion and we enjoyed ourselves very much. We were all people that could see a joke. In the evening we missed our train, which was very awkward and spoilt the day.

Idioms:

I have made up my mind — ich habe mich entschlossen.
it is awkward — es ist ärgerlich, unbequem.

Da so viele Extrazüge fuhren, war es ebenso bequem, aufs Land zu fahren, als an die See. So entschlossen wir uns, einen Ausflug zu machen. Es war ein schöner Tag für eine Landpartie, und wir amüsierten uns sehr gut. Wir waren alles Leute, die Spaß verstehen konnten. Abends verpaßten wir unseren Zug, was sehr unbequem war und uns den Spaß verdarb.

Questions:

1. Was it convenient to make a trip?
2. Why was it convenient?
3. Did you enjoy yourself?
4. What sort of people were you?
5. What happened in the evening?

40.

Repetition. **Wiederholung.**

We went to town by tram as we had some shopping to do. We intended to have our photos taken, to try a dress on, to buy some stamps and a bunch of flowers. We wanted to be back by eleven o'clock, as we had made up our minds to go into the country and we were looking forward to it.

Wir fuhren mit der Pferdebahn nach der Stadt, da wir einige Besorgungen zu machen hatten. Wir wollten uns photographieren lassen, ein Kleid anprobieren, Briefmarken und einen Blumenstrauß kaufen. Gegen elf Uhr beabsichtigten wir zurück zu sein, da wir uns entschlossen hatten, aufs Land zu fahren, und wir uns sehr darauf freuten.

Questions:

1. Where did you go to?
2. What had you to do in town?
3. What did you intend to buy?
4. What had you to do besides?
5. When did you want to be back?
6. Why did you want to be early?

41.

Repetition. **Wiederholung.**

Being in a great hurry and rather upset, I lost my way. I had better ask a policeman. At first I thought it a good joke to be lost and could not help laughing. I didn't mind, it was just the same to me. I chanced to be short of money and was glad to come across a friend who lent me some. I sent it back by return of post.

Idioms:

to be upset — aufgeregt sein.
I am glad — ich bin froh.

Da ich in großer Eile und ziemlich aufgeregt war, verlief ich mich. Ich hätte besser daran getan, einen Schutzmann nach dem Weg zu fragen. Zuerst faßte ich es als Scherz auf, mich verlaufen zu haben, und mußte lachen. Ich machte mir nichts daraus, es war mir ganz egal. Zufällig war ich auch noch etwas knapp an Geld und froh, eine Bekannte zu treffen, die mir etwas lieh. Ich schickte es umgehend zurück.

Questions:

1. What happened when you were in a hurry?
2. Whom had you better ask?
3. Did you mind being lost?
4. Whom did you come across?
5. When did you send it back?

42.

Repetition. **Wiederholung.**

My brother's friend was not well and the doctor had to be sent for. We thought he had only a sore throat, but it was a great blow when we heard that he had to undergo an operation. It didn't matter to him, and he didn't mind much. Being so fond of him we were very sorry.

Meines Bruders Freund war nicht wohl, und es mußte nach dem Arzt geschickt werden. Wir glaubten, er hätte nur eine Halsentzündung, aber als wir hörten, daß er sich sogar einer Operation unterziehen müßte, war dies ein harter Schlag für uns. Ihm machte es gar nichts, und es schien ihm ziemlich gleich zu sein. Da wir ihn sehr gern hatten, tat es uns sehr leid.

Questions:

1. Who was not well?
2. Who had to be sent for?
3. What did you think he had?
4. Did he mind very much?
5. Why were you so sorry?

Idioms.	Spracheigenheiten.
Repetition.	Wiederholung.
1. it feels very heavy; close	es ist sehr schwül.
2. a thunderstorm is in the air; thunder is in the air	es liegt ein Gewitter in der Luft.
3. the lightning has struck a house	es hat eingeschlagen.
4. the storm is practically over	das schlimmste [Gewitter] ist vorüber.
5. it has cooled the air	es hat sich abgekühlt.
6. the rain has laid the dust	der Regen hat den Staub niedergeschlagen; der Staub hat sich gelegt.
7. it is sheetlightning	es wetterleuchtet.
8. to be fond of	etwas gern haben.
9. it is provoking	es ist ärgerlich.
10. it does not agree with me	es bekommt mir nicht.
11. I don't care	ich mache mir nichts daraus
12. I am sure	sicherlich.
13. that depends on —	das hängt ab von —
14. I have made up my mind	ich habe mich entschlossen.
15. it is awkward	es ist ärgerlich, unbequem.
16. to miss a train	einen Zug verpassen.
17. I enjoy myself	ich amüsiere mich.
18. I have some shopping to do	ich habe Besorgungen zu machen.
19. I have had my photo taken	ich habe mich photographieren lassen.
20. I am in a hurry	ich habe Eile.
21. to undergo an operation	sich einer Operation unterziehen.
22. I am sorry	es tut mir leid.
23. it is just the same to me	es ist mir ganz egal.
24. it does not matter	es tut nichts, schadet nichts
25. I did not mind	es machte mir nichts aus; es war mir ganz gleich.

Irregular verbs.

Infinitive.	Imperfect.	Participle.
1. to be	I was	I have been
2. to begin	I began	I have begun
3. to come	I came	I have come
4. to cut	I cut	I have cut
5. to do	I did	I have done
6. to fall	I fell	I have fallen
7. to feel	I felt	I have felt
8. to find	I found	I have found
9. to get	I got	I have got
10. to give	I gave	I have given
11. to go	I went	I have gone
12. to grow	I grew	I have grown
13. to have	I had	I have had
14. to hear	I heard	I have heard
15. to hurt	I hurt	I have hurt
16. to keep	I kept	I have kept
17. to know	I knew	I have known
18. to lay	I laid	I have laid
19. to leave	I left	I have left
20. to lend	I lent	I have lent
21. to let	I let	I have let
22. to lose	I lost	I have lost
23. to make	I made	I have made
24. to meet	I met	I have met
25. to put	I put	I have put
26. to rise	I rose	I have risen
27. to run	I ran	I have run
28. to say	I said	I have said
29. to see	I saw	I have seen
30. to send	I sent	I have sent
31. to speak	I spoke	I have spoken
32. to take	I took	I have taken
33. to teach	I taught	I have taught
34. to tell	I told	I have told
35. to undergo	I underwent	I have undergone
36. to understand	I understood	I have understood
37. to upset	I upset	I have upset
38. to wake up	I waked (woke)	I have waked
39. to wear	I wore	I have worn

Unregelmäßige Verben.

Infinitiv.	Imperfekt.	Partizip.
1. sein	ich war	ich bin gewesen
2. anfangen	ich fing an	ich habe angefangen
3. kommen	ich kam	ich bin gekommen
4. schneiden	ich schnitt	ich habe geschnitten
5. tun	ich tat	ich habe getan
6. fallen	ich fiel	ich bin gefallen
7. fühlen	ich fühlte	ich habe gefühlt
8. finden	ich fand	ich habe gefunden
9. bekommen, werden	ich bekam, wurde	ich habe bekommen, ich bin geworden
10. geben	ich gab	ich habe gegeben
11. gehen	ich ging	ich bin gegangen
12. wachsen, werden	ich wuchs, ich wurde	ich bin gewachsen, geworden
13. haben	ich hatte	ich habe gehabt
14. hören	ich hörte	ich habe gehört
15. wehtun, verletzen	ich verletzte	ich habe verletzt
16. halten, lassen	ich hielt, ich ließ	ich habe gehalten, gelassen
17. wissen	ich wußte	ich habe gewußt
18. legen	ich legte	ich habe gelegt
19. verlassen	ich verließ	ich habe verlassen
20. leihen	ich lieh	ich habe geliehen
21. lassen, zulassen	ich ließ zu	ich habe zugelassen
22. verlieren	ich verlor	ich habe verloren
23. machen	ich machte	ich habe gemacht
24. treffen, abholen	ich traf, ich holte ab	ich habe getroffen, ich habe abgeholt
25. aufsetzen, stellen	ich setzte auf, ich stellte	ich habe aufgesetzt, gestellt
26. aufstehen, aufgehen	ich stand auf	ich bin aufgestanden
27. rennen	ich rannte	ich bin gerannt
28. sagen	ich sagte	ich habe gesagt
29. sehen	ich sah	ich habe gesehen
30. senden, schicken	ich sandte, schickte	ich habe gesandt, geschickt
31. sprechen	ich sprach	ich habe gesprochen
32. nehmen	ich nahm	ich habe genommen
33. lehren	ich lehrte	ich habe gelehrt
34. erzählen	ich erzählte	ich habe erzählt
35. sich unterziehen	ich unterzog mich	ich habe mich unterzogen
36. verstehen	ich verstand	ich habe verstanden
37. sich erregen	ich erregte mich	ich habe mich erregt
38. erwachen, aufwachen	ich erwachte, ich wachte auf	ich bin erwacht, ich bin aufgewacht
39. tragen	ich trug	ich habe getragen

Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig

THORA GOLDSCHMIDTS
BILDERTAFELN
FÜR DEN SPRACHUNTERRICHT

auf Grundlage der Anschauung

FRANZÖSISCH 18. Auflage	ENGLISCH 16. Auflage
ITALIENISCH 5. Auflage	DEUTSCH 8. Auflage
ESPERANTO 3. Auflage	POLNISCH 1. Auflage
SPANISCH 2. Auflage	

Preis gebunden je 3.60 RM.; kartoniert je 3.15 RM.

Jede Ausgabe enthält über 30 Anschauungsbilder mit erläuterndem Text und Übungsbeispielen sowie ein systematisch geordnetes Wörterverzeichnis und teilweise Lesestoff. — Die Ausgaben für Italienisch, Spanisch und Deutsch sind außerdem durch einen Abriß der Grammatik ergänzt.

Bei dem Goldschmidtschen Lernverfahren, das den ersten fremdsprachlichen Unterricht weiterführen soll, leisten Auge und Bilder, die als Gedankenvermittler in Anspruch genommen werden, wichtige Dienste. Entsprechend der Methode der Verfasserin, die Bedeutung des fremdsprachlichen Wortes ohne Benutzung der Muttersprache zu übermitteln, kommt in diesen Lehrbüchern von Anfang an allein die zu erlernende Sprache zur Anwendung. Konversations- und Sprechübungen befestigen das Gesehene und Gelernte und fördern schnell den praktischen Gebrauch der fremden Sprache. Durch die rasche Aufeinanderfolge der Auflagen dieser Bücher dürften die Vorzüge der Goldschmidtschen Unterrichtsmethode, die sich auch für den Selbstunterricht sehr gut bewährt hat, am deutlichsten bewiesen sein.

Druck von Günther, Kirstein & Wendler, Leipzig

1-15

USHMM LIBRARY
01 0001 0126 1492

Verlag von

Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig

Diebler: Die Fremdsprachen im deutschen Sprachschatz der Gegenwart:

1. Heft: Das Latein im täglichen Leben.

Nachschlagebuch der gebräuchlichsten lateinischen Aussprüche und Redewendungen von Oberstudiendirektor Prof. Dr. A. R. Diebler. 52 Seiten (fast 2000 Stichworte).

4. Auflage. 1922 / Kartoniert 1.– RM.

2. Heft: Griechisches im täglichen Leben.

Von Studienrat Dr. Rannacher. 48 Seiten.

1922 / Kartoniert 1.– RM.

Herding: Schritt für Schritt.

Lehrbuch der deutschen Sprache für Anfänger, besonders im Alter von 6—10 Jahren. Bearbeitet von H. Herding auf Grund von A. Herdings „Petit à Petit". Mit vielen Abbildungen im Text von Fedor Flinzer, Otto Kubel u. a. und einer Farbentafel.

7. Auflage. 1935. / In Halbleinen gebunden 2.70 RM.

Knittel: Little by Little

or First English Lesson-Book for children from five to ten years of age. An adaptation of A. Herdings „Petit à Petit" by Hedwig Knittel. With 206 illustrations designed by Fedor Flinzer and coloured frontispiece.

15. edition. 1933. / In Halbleinen gebunden 2.70 RM.

Herding: Petit à Petit

ou Premières Leçons de Français par A. Herding. Pour les enfants de cinq à dix ans. Ouvrage illustré de 206 gravures, dessinées par F. Flinzer, et une planche en couleurs.

31. édition. 1932. In Halbleinen gebunden 2.70 RM.

Weiß: Vorschule für den Unterricht in der französischen Sprache

begründet auf die Anschauungsmethode unter gleichzeitiger Berücksichtigung der sich aus dem Stoff ergebenden Grammatik. Von M. Weiß. Neu ausgestattet mit 36 Bildern von Otto Kubel u. a.

180 Seiten. 7. Auflage. 1921 / In Halbleinen gebunden 2.80 RM.